

Kurzinfo

„Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken“ (VAmB)

Was ist VAmB?

Die Verzahnte Ausbildung mit Berufsbildungswerken (VAmB) entstand 2004 mit wissenschaftlicher Begleitung durch die Universität Hamburg als Projekt der Initiative „job – Jobs ohne Barrieren“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS).

Verzahnt heißt: Die Berufsbildungswerke (BBW) verzahnen ihre hohe Fachkompetenz bei der Ausbildung junger Menschen mit Behinderung mit Unternehmen der Wirtschaft. VAmB bietet eine systematische Vorbereitung auf die Berufstätigkeit. Die Unternehmen vermitteln wichtige betriebliche Praxiserfahrung. Von dieser Kooperation profitieren alle: die Jugendlichen, die Unternehmen und die BBW.

Seit 2012 ist die Verzahnte Ausbildung ein Regelangebot der BBW. Gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit hat die Bundesarbeitsgemeinschaft der BBW verbindliche Leistungsstandards vereinbart, die eine hohe Umsetzungsqualität für alle Beteiligten garantieren.

Ziele von VAmB

Junge Menschen mit Behinderung, für die die Unterstützung eines BBW unerlässlich ist, erhalten die Chance auf inklusive betriebliche Ausbildungsanteile und zukunftsfähige Teilhabe.

VAmB trägt gezielt dazu bei, junge Menschen mit Behinderung nach ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

Vorteile für Unternehmen in VAmB

- Junge Auszubildende mit Behinderung können während der Verzahnten Ausbildung doppelt auf die Beschäftigungspflichtquote angerechnet werden.
- Unternehmen haben die Gelegenheit, motivierte Jugendliche kennenzulernen und deren Ausbildung mitzugestalten. Später können sie die Auszubildenden in Arbeit übernehmen. Nach einer Übernahme gibt es weitere finanzielle Fördermöglichkeiten, zum Beispiel Lohnkostenzuschüsse und Unterstützung bei der behindertengerechten Einrichtung der Arbeitsplätze.
- Für Unternehmen fallen weder Ausbildungsvergütung noch Sozialversicherungsbeiträge an.
- Das qualifizierte Fachpersonal der BBW steht während der gesamten betriebspraktischen Phasen jederzeit unterstützend zur Seite.
- Mit den BBW gewinnen Unternehmen dauerhafte Kooperationspartner mit hohen didaktischen Qualitäten. So entstehen wertvolle Netzwerke.

Rolle der Berufsbildungswerke in VAmB

Während der gesamten Dauer der Ausbildung bleiben die BBW für die Jugendlichen verantwortlich. Sie

- unterzeichnen die Ausbildungsverträge als verantwortliche Ausbildungsbetriebe,
- entrichten die Beiträge zur Sozialversicherung,
- stellen den Unfallversicherungsschutz während der betriebspraktischen Ausbildung sicher,
- zahlen das Unterhaltsgeld an die Auszubildenden,
- unterstützen und beraten die betrieblichen Ausbilder in Fragen der sonderpädagogischen Vermittlung der geforderten Ausbildungsinhalte,
- koordinieren die Beschulung der Auszubildenden in eigenen oder unmittelbar kooperierenden Berufsschulen.

Qualitätssicherung in VAmB

Verbindliche Standards gewährleisten die hohe Qualität der Verahnten Ausbildung. Zu den Qualitätsstandards gehören zum Beispiel Kompetenzanalysen im Rahmen der Auswahl der Teilnehmenden, ein gegenseitig verpflichtender Kooperationsvertrag, ein gemeinsamer Ausbildungsplan und Leitfäden zur Beurteilung der beruflichen Handlungskompetenzen.

VAmB im Überblick

- über 20 % aller BBW-Auszubildenden werden verahnt ausgebildet
- die BBW bieten über 250 unterschiedliche Ausbildungsberufe an – alle eignen sich für eine Verahnte Ausbildung
- über 50 beteiligte BBW bundesweit
- 2007 wurden die METRO Group, die VAmB von Beginn an mit großem Engagement gefördert hat und die BAG BBW für die Verahnte Ausbildung mit dem Initiativpreis Aus- und Weiterbildung der Otto Wolff-Stiftung, der „WirtschaftsWoche“ und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages ausgezeichnet.

Kontakt:

Hanna Buse
Wirtschaft und Marketing
Telefon 030 2639 8099-0
hanna.buse@bagbbw.de